

X

Lafayette 11. Nov. 1914

Kn. 15

X

V²

Liebe Edward!

Ich komme aus jener Vallee best zu dir. Du wirst nämlich
an Montag & Willeh die Exegese für mich überlassen. Der
 Text ist z. Z. alles zu unzulänglich, als dass ich mit irgend
 etwas in meine Materialien mit produktiver Arbeit zu mische.
 Ich bin jetzt in Reims als I Cor 15, aber ich bin in der Hoffnung
 solche Gedanken als ich auftrag, gedruckt zu veröffentlichen und
 in 2 irgend etwas vorzubereiten wie ich selbst. Es ist mir einfach zu
 ganz zu gar nicht nur Mittelungen machen, so sehr ich das tue,
 wenn etwas zu sagen ist. Wie geht nicht auch die de d'écrites
 zu gehen unter] in dir, Teile, schied nach neuen Leben leben.
 leysenigen Bienen. Wie geht einmal schwarzen und für mich weiter
 leben dürfen! Es wie geht alle Gelegenheiten, so ich sagen würde.
 Das Kapitel ist der Schlüssel der ganzen Botschaft, weil es eine
 nachherig stellen, den letzten Herbst konstante Ereignisse der
 die u das, so dass aus letzten einige gekiffen haben wie Schlüssel
 eine Zitterrochen. Nicht am weit. Ich werde auch, das H. V.
 an diese Stelle vorläufig zu schreiben und auch auf Stellen zu be-
 rücksichtigen, so es nicht so unheimlich breitet. Es wäre, Glah,
 sehen durch die Engel Gesandte zu geschick, dass ich die Seele
 nicht bei der Frauen überlegen konnte. Ich sollte sie doch
 totzulegen, wie diese der Ägypter unter jenen Schatten für meine
 Seele und jenen schwarzen im Himmel. Und nun alle ich dich
 dringend, wie als Kavalier zu befehlen u für mich entgegen.
 Es ist schwerer abgemessen, dass sie geht doch und einmal leben

Lag uns eben von Anfang des Ablasses. Da wird alles erschreckend
sehr.

Wie hat der allerbarmendste Herrgott das Schicksal. Da stellt sich gerade
auch, das in dritter Reihe. Die Braut darauf, die da sein
steht. Eben liegt ist wenn auch anders, als Kiesel, auch
ganz bezaubernd, wie gegen die. & hat er das viel geschrieen
zu u. Vorher, das ich mit dringende Censur verurtheilt
werden würde. Kiesel habe ich durch Bader sagen lassen, sie
wollte doch das Ding & Gottes Namen versenden und nicht an
solcher Gefahr stehen. Wenn die andere, die in für Kiesel sagt, er
versuchen ich noch zu verurtheilen! "H. B. B." steht man
uns offenbar auch noch immer als "hoffnung" volle junge Leute an.
O Welt!

Ich habe noch eine weitere Verlegenheit auf den Buckel. Die Frau
in Lila habe ihren Hauptzug zu mir gemacht, ich solle ihnen am
29. Nov. eine Volkssprache halten. Ich sagte, Gut, natürlich, wie
darauf bin, das es eine Predigt sein könnte, u. konnte schweigen
doch nicht da stehen, weil da Mann daher steht, so sollte gerade
zu mir here. in gerade ich sage Antwort u. sollte. Wie man von
gehen, zu kleiner sie da nach St. Gallen u. sehr doch wirklich nicht,
was ist da sagen soll. Nach meiner Rede sollte sie er Stück auf,
widerstand auch noch Widerstand!

Heute um 10 Uhr in der Synode. Franzmanns Boot (Religionswissenschaft)
trief Richard den Stube zu: mit fort allen gegen ca 10 Maria-
Streuere sagte der Frau Hofmann. Ich war ^{neben} ~~zu~~ nahe weil nicht
denn mal mit Stadthausmann Kötz!! Die Sache war jetzt doch er
gleiches, denn Widmer, Schöpp, Gloor, Kundermann etc. bezeugten
schlechte drey die Irene. Mit herzlichem Gruß den Carl